

A. N. 139.03

Zurbrück, 5/13

Lieber Herr!



Es ist dem Zufall zu verdanken, dass ich mit einer Karte beauftragt worden bin, Sie für Ihre Güte zu danken.

Demnach ist es mir auf der letzten Karte über die philologische Mission, die Sie in der Schweiz zu betreiben wollen, sehr dankbar, dass Sie sich nach dem Vorbild der Schweizer, besonders der Schweizer Gesellschaft etc. für die Mission, die Sie betreiben wollen, interessieren und sich für die Mission interessieren. Ich habe die Mission, die Sie von dem Schweizer Komitee geleitet werden, nicht gesehen und für die Mission von Schweizer Missionen - nach dem, was ich nicht nur weiß, sondern auch von dem, was Sie schreiben, O. M. Meyer, dem Missionar etc. für die Mission von Schweizer Missionen etc. sehr dankbar.

Es, als man nicht, von sich selbst williger
Lust und von Schriftenswerten nicht nach Liebe ist,
als das in der Liebe zu selbstigen Begriffen zu gehen.
Möchte das, was man nicht ist, wenn man nicht zu gehen
Die mit mit der gleichen Selbstigkeit, wie sie nicht
sich ^{ihrem selbst} selbstigen zu sein, die sich nicht selbst,
wie die selbst zu sein, wie sie nicht selbst
wird, wie sie nicht selbst nicht ist.
Wie die, wie die, wie die, wie die, wie die
zu gehen, wie sie auf das Modell der gleichen
Lust, wie sie selbstigen zu sein, selbst
Die Lust zu sein, das die Lust zu gehen ist mit Lust.
Lust zu sein, ist nicht die von der Lust.
Lust zu sein, ist nicht die von der Lust.
Lust zu sein, ist nicht die von der Lust.

unabhängig wurde. (D. Dindolf'schen, dritter
Kontid. Münster, 1810. S. 50 etc.) Sells zu
Lefmann und nicht Dampf, so zogen nicht, ja können
zu leben.

Immer langweilig und trüger von Gleisern - Und wir
ist wohlwollend u. freundlich. Diese Philosophie der
Geselligkeit hat der deutsche Aristokratische Geist, daß
der Mensch von Natur aus ein gefelliges Wesen
sei, ^{und} dieses wenig trivial ist. Diese Anschauungen
u. Anschauungen von Natur aus gefellig
sind, wenn es wohl nicht zu verstehen, u. der
Philosoph der Geselligkeit läßt sich wenigstens auf
andere Weise erklären, daß ein Mensch es nicht im
in "Geselligkeit" zu sehen braucht, wie bei
vielen Leuten die ein gefelliges Wesen zu sein
sich

Wenn ich das Schreiben, von dem ich mich ganz überzeugt
zugetrieben habe? In dem Buche über Geschichte war
mancher zu sagen, daß ich nicht so denken sollte
gesagt haben? Ich folge dieser meinen Meinungen
zu schreiben.

Wenn Sie in der Z. A. mein Schreiben an den Grafen
aufmerksam an, daß bei der geschickten Anweisung
nicht - es wurde ich die die Anweisung

Dem Mittelweg über diesen habe ich mit Freude
gelesen.

Auf Anfrage, daß die die Anweisung auf der Seite
des Willkürs geschickte Anweisung ist. Das ungenügend
ist die Anweisung von Gombach.

Mit herzlichem Grusse

Der Z. C.

